

Landbahnhof in Anlehnung an Darmstadt Ost

(optimal ab EEP 11)

Name des Installationspakets: V11NHW10029



Dieses Modellset enthält vier Einzelmodelle (Immobilien) und ist zum Bau eines ländlichen Bahnhofs geeignet. Auf den Abbildungen in dieser Dokumentation sehen Sie die Modelle im Zusammenhang mit anderen Modellen dieses oder anderer Autoren. Den Lieferumfang finden Sie in der unten stehenden Tabelle.

Das Vorbild

Die vier Einzelmodelle orientieren sich eng am Ostbahnhof von Darmstadt. Die Gebäude wurden 1905 im Rahmen der Neutrassierung der Großherzoglich Hessischen Odenwaldbahn gebaut. Wegen der unmittelbaren Nähe der Bahnanlagen zum damaligen Palais des Prinzen, dem und dessen Besuchern man den Anblick eines schäbigen Vorortbahnhofs ersparen wollte, ist der Bahnhof in seiner Gesamtheit ländlich, im Detail hochwertig ausgeführt. Das wird deutlich an den Ziegelfeldern, wo jedes Gefach von einem sorgfältig gemauerten Rahmen aus andersfarbigen Steinen umsäumt ist, und an den Ausmalungen mit floralen Ornamenten in der Gebälkzone zwischen Erd- und Obergeschoss.

Drei der vier Gebäude, die hier im Modellset nachgebildet sind, weisen diese Ziegelumsäumung auf. Nur das Stellwerk am südlichen Gleisfeld, das weit außerhalb des Gesichtsfeldes der hohen Herrschaften lag, ist in üblicher sparsamer Backsteinarchitektur ausgeführt.

Der Bahnhof wurde im Laufe seiner Geschichte häufig umgebaut, dabei teilweise entstellt. Seit der Renaissance der Odenwaldbahn, deren Darmstädter Einfallstor er bildet, ist er wieder in makellosem Zustand. Dabei wurde das Empfangsgebäude äußerlich in den Ursprungszustand zurückversetzt und der Anbau einer „kritischen Rekonstruktion“ unterzogen, die aber das Gesamtbild des Ensembles gut unterstützt.

Die beiden Stellwerke existieren heute nicht mehr. Ihre Modelle sind nach Fotos und eigener Erinnerung rekonstruiert.

Sie besitzen die Vorgängermodelle?

Das Modellset versteht sich als Nachfolger des Modellsets V70NHW10009 aus dem Jahr 2011. Erwerber dieses älteren Modellsets erhalten das aktuelle zum Rabattpreis. Wenn Sie die alten Modelle von der Festplatte löschen möchten, achten Sie bitte darauf: Der Güterschuppen und der kleine Lagerschuppen von 2011 haben iim aktuellen Modellset keine Nachfolger (allerdings befindet sich jetzt im Anbau zum EG ein Schuppen mit beweglichen Toren).

Lieferumfang

Im Ordner \Doc\		
	Landbahnhof_HW1.pdf	Diese Dokumentation
Auswahl im Planfenster: Kategorie Immobilien\Verkehr\Bahnhöfe Auf der Festplatte: Immobilien\Verkehr\Bahnhoeфе*.*		
Landbahnhof EG (HW1) Landbahnhof Anbau (HW1) Landbahnhof Stellwerk N (HW1) Landbahnhof Stellwerk S (HW1)	Landbahnhof_EG_HW1.3dm Landbahnhof_Anbau_HW1.3dm Landbahnhof_Stellwerk_N_HW1.3dm Landbahnhof_Stellwerk_S_HW1.3dm Landbahnhof_St_N_TT_HW1.tga Landbahnhof_St_S_TT_HW1.tga Landbahnhof_EG_TT_HW1.tga Landbahnhof_Anbau_TT_HW1.tga	Die Modelle Tauschtexturen

Ausstattung

Die Gebäude sind beleuchtet, mit funktionsgerechten Bahnhofsuhrn (bis auf den Anbau) und teilweise mit Rauchfunktion ausgestattet. Als Immobilien sind sie frei beweglich und – in Maßen – skalierbar.

Empfangsgebäude

Das Gebäude ist mit vier zu öffnenden Doppeltüren ausgestattet. Die Beschilderungen im Innenraum können per Tauschtextur abgeändert werden.

Anbau

Beim Vorbild ist der Anbau, obwohl später als das Empfangsgebäude errichtet, baulich eine direkte Fortsetzung des Bahnhofsgebäudes. Ich habe mich entschlossen, den Anbau als separates Modell auszuführen; damit sind die Verwendungsmöglichkeiten für den Anwender flexibler.

Die Stellwerke

Auch hier können die Beschilderungen per Tauschtextur abgeändert werden. Details dazu s.u.

Pro und kontra Inneneinrichtung

Die Modelle sind alle mit Inneneinrichtung ausgerüstet. Beim Nebengebäude zum EG besteht sie nur aus dem inneren Hohlraum des Lagerschuppens und der kulissenartigen Rückwand des straßenseitigen Kiosks.

Das Empfangsgebäude lädt dagegen zum Betreten ein. Hier sind die wichtigsten Elemente des Innenraums so ausgeführt, dass eine Kamerafahrt durch das Gebäude auch mit Schwenks nach rechts und links keine Abgründe offenbart. Hinter die Schalter sollte man aber nicht klettern!

Detaillierter sind die Inneneinrichtungen der beiden mechanischen Stellwerke ausgeführt. Über Sinn und Unsinn einer solch dichten Ausgestaltung lässt sich trefflich streiten. Wer meint, sie lohne sich nicht und belaste nur unnötig die Performance des Rechners, sei damit getröstet, dass die Inneneinrichtung schon bei LOD1 erheblich und ab LOD2 radikal entkernt ist. Mich hat es jedenfalls gereizt, ein so bahntypisches Innenleben einmal etwas genauer

nachzubilden. Dass dem unordentlichen Tohuwabohu eines älteren Hebelstellwerks mit herumliegenden Kleidungsstücken, Essenresten, Zigarettenkippen etc. Detaillierungsgrenzen gesetzt sind, versteht sich von selbst.

Türen öffnen

Die jeweils vier Türflügel auf der Straßen- und Bahnsteigseite sind untereinander gekoppelt. Sie bewegen sich, wenn Sie den jeweils „nördlichsten“, also den ganz linken auf der Straßenseite oder den ganz rechten auf der Bahnsteigseite anklicken.

Die beiden Rolltore des Schuppens lassen sich ebenfalls öffnen.

Tauschtexturen

Alle Beschriftungen an und in den Gebäuden sind als Tauschtexturen ausgeführt. Sie können die Schriftart und natürlich den Inhalt nach eigenem Gusto austauschen. Im Original habe ich die kostenlose *Bahnschrift* von Microsoft in halbfett und die ebenfalls kostenlos erhältliche Schrift *Autobahn* von Peter Wiegel verwendet. Letztere ist eine moderne Fraktur; sie ist etwas schlanker als die im Bahnbetrieb früherer Epochen gerne verwendete Schrift *Tannenberg*. Zum Vefahren lesen Sie bitte das digitale Handbuch zu EEP.

LOD-Stufen

Die Modelle unterstützen mehrere LOD-Stufen und erreichen im Einklang mit den Modellbaurichtlinien 2019 bei einer Sichtweite aus 700m Entfernung Reduktionen bis nahezu 100%. Bereits in der ersten LOD-Stufe wird z.B. beim Empfangsgebäude eine Reduktion um 81% erreicht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an diesen Modellen!

Im April 2019 – Hans-Ulrich Werner, HW1

